

# PRÄVENTIONSTIPPS

## EMPFEHLUNGEN DES KfV

### WARTUNG UND ÜBERPRÜFUNG:

- > **Halten Sie Prüf- und Wartungsintervalle unbedingt ein!** Ein regelmäßiges Service durch einen **Fachbetrieb** ist wichtig.
- > Lassen Sie regelmäßig den **Kohlenmonoxid-Gehalt der Abgase von Feuerstätten** durch den Rauchfangkehrer überprüfen.
- > Lassen Sie **jährlich eine Luftmengenmessung** durch den Rauchfangkehrer durchführen.

### BEI RAUMLUFTABHÄNGIGEN GERÄTEN:

- > **Kontaktieren Sie einen Rauchfangkehrer bei nachträglichen Einbauten** von dichteren Fenstern, Türen, Rollläden, Ventilatoren, Dunstabzugshauben, Klimaanlage etc.
- > Vermeiden Sie gleichzeitigen Betrieb von Gasgeräten und Dunstabzugshauben. **Es kann eine gefährliche CO-Konzentration entstehen.**
- > Vermeiden Sie den **gleichzeitigen Betrieb von Gas- und Klimageräten.**
- > **Fenster (und Türen) öffnen beim Duschen, Geschirrabwaschen, Kochen** etc. – sobald das Gasgerät in Betrieb genommen wird, Fenster bzw. Türe(n) zu anderen Räumen mit offenem Fenster öffnen.
- > **CO-Warngeräte verwenden!** Im Fachhandel sind CO-Warngeräte (CO-Melder) für den Hausgebrauch erhältlich.



## GAS IM HAUSHALT

Die unsichtbare Gefahr

**In den Sommermonaten lauert eine unsichtbare Gefahr: Kohlenmonoxid. Etwa 250 Menschen erleiden in Österreich jedes Jahr eine Vergiftung durch das geruchlose, reizfreie Gas Kohlenmonoxid. Mit Gas betriebene Thermen, Herde und Konvektoren können Auslöser von Vergiftungen, Bränden oder Explosionen sein. Unfälle mit Kohlenmonoxid-Vergiftungen häufen sich. Um den Wissensstand und das Verhalten Betroffener im Umgang mit Gasgeräten in privaten Haushalten zu erheben, führte das KfV eine umfangreiche Online-Befragung und Experteninterviews durch.**

### SOMMERHITZE: MANGELHAFT GEWARTETE GASTHERMEN WERDEN ZUR TODESFALLE!

Unentdeckte Defekte durch nicht oder nur schlecht gewartete Geräte stellen bei großer Hitze ein potenziell **tödliches Risiko** dar. Dabei spielen die stetig zunehmenden Temperaturen eine entscheidende Rolle. An heißen Tagen kann es zum Erliegen der Thermik kommen. Dabei bildet sich ein „**Luftstoppel**“, bei dem die Außenluft und damit die Luft im Kamin warm ist, die Abluft ist dabei im Vergleich nicht warm genug, um nach oben steigen zu können, was zu einem **Rückstau des geruchlosen Gases Kohlenmonoxid führt**. Ein CO-Warner kann Leben retten! Aber nur rund ein **Viertel der Haushalte mit Gasgeräten** verfügt über diesen.

### WENIG SORGE VOR GASAustrITT

Rund **6 % der Befragten hatten bereits Probleme mit Gasaustritt**. Dennoch machen sich **67 % der Befragten keine Sorgen** hinsichtlich möglicher Gasunfälle. Mehr als ein Drittel (37 %) gibt an, nicht oder nicht genau zu wissen, wie man sich bei einem Gasaustritt verhalten soll. Sinnvoll wäre hierbei eine einheitliche Vorgabe in Form von Aufklebern, welche standardmäßig am Gerät angebracht werden.

Bei der Wartung handelt es sich um eine Empfehlung ohne Gesetzescharakter, was zu **mangelndem Bewusstsein** hinsichtlich regelmäßiger Kontrollen führt. Eine gesetzlich verpflichtende jährliche Wartung wird von Experten befürwortet. Das „**Pickerl**“ für die Therme würde zu regelmäßiger, bewusster Kontrolle der Thermen führen.

### JEDE ZEHNTE GASTHERME IST VERALTET

Neue Geräte (z.B. Brennwertthermen) haben einen hohen Sicherheitsstandard, aber: **Jede 10. Gas-Therme ist veraltet** und die Hälfte aller Gasthermen ist über zehn Jahre alt. Auch wenn in den letzten Jahren aufgrund einer EU-Verordnung Brennwertthermen vermehrt eingesetzt werden dauert es, bis **alle alten Geräte gegen neue**, sichere ausgetauscht werden.

**Gas-Thermen** weisen von allen Gasgeräten das größte **Gefahrenpotential** auf. Sie verschmutzen am leichtesten, was ihre Sicherheitseinrichtungen beeinträchtigt. **Trotzdem wird jede dritte Therme nicht gewartet**. Auch führen Umbauten zu Änderungen im Ausmaß der Verbrennungsluft, daher ist es bei diesen wichtig, einen Gas-Fachmann darüber in Kenntnis zu setzen. **Doch nur in rund der Hälfte der Fälle wird der CO-Abzug nach Änderungen überprüft**.

## METHODIK

Online-Representativbefragung: 500 Personen ab 18 Jahren in Haushalten mit Gasgeräten

ExpertInnen-Gespräche: 10 telefonische Interviews mit RechtsexpertInnen, Feuerwehrleuten, InstallateurInnen und RauchfangkehrerInnen

Studienzeitraum: Mai-Juni 2020

# Gefahrenquelle: Gas im Haushalt

## ! Gefahrenquelle: Hitze

Wenn es draußen sehr heiß ist, kann sich im Kamin ein „Luftstoppel“ bilden. Der wirkt so: Die Luft im Rauchfang ist warm, die Abluft aus dem Heiz- bzw. Warmwassergerät im Vergleich nicht warm genug, um nach oben steigen zu können. Abgase bleiben im Kamin stehen. Dazu kommt, dass Fenster heute zumeist um ein Vielfaches dichter schließen als früher und von außen praktisch keine Luft mehr in den Innenraum lassen, wenn dort Unterdruck herrscht.



Oft ist es eine Kombination mehrerer Ursachen, die zu Unfällen mit Gasgeräten führt. Dies passiert vor allem im Sommer, wenn die Temperaturen über 30 Grad steigen. Mobile Klimageräte erhöhen das Risiko mitunter zusätzlich.



## Jede 10. Gas-Therme ist veraltet.

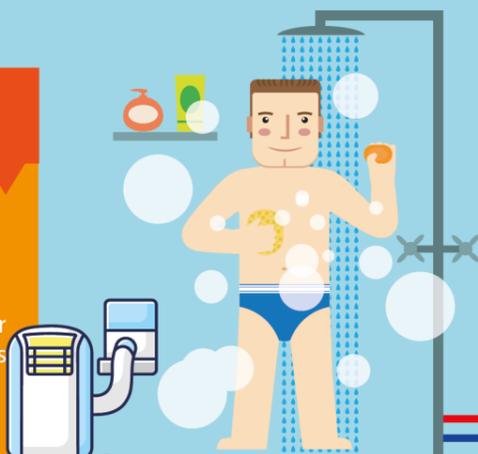
Der größte Teil der Geräte ist älter als 10 Jahre. Ein nicht unwesentlicher Teil der Geräte ist sogar älter als 20 Jahre. Experten sprechen ab 20 Jahren von „alten Geräten“. Bei Gas-Thermen trifft dies auf jedes 10. Gerät zu.

1/3

Mehr als ein Drittel glaubt ein defektes Gasgerät erkennen zu können. 57 % davon geben an, es am Geruch zu erkennen.

## ! Gefahrenquelle: Doppelnutzung

Ein weiteres Problem ist die Doppelnutzung von Geräten, die Einfluss auf den Luftdruck innerhalb einer Wohnung haben. Beispielsweise ist die gleichzeitige Nutzung von Thermen mit mobilen Klimageräten oder der Dusche problematisch, doch nur in etwas weniger als der Hälfte der Haushalte mit Gasgeräten werden konkrete Maßnahmen gesetzt, um Unfälle zu vermeiden.



## ! Gefahrenquelle: Schlechte Wartung

Unentdeckte Defekte durch nicht oder nur schlecht gewartete Geräte stellen bei großer Hitze ein potenziell tödliches Risiko dar. Falls nämlich die Thermik im Kamin zum Erliegen kommt, kann sich Kohlenmonoxid stauen.



Regelmäßige Wartung reduziert das Risiko erheblich.

Wartung



Etwa 250 Menschen in Österreich erleiden jedes Jahr eine Vergiftung durch das geruchlose, reizfreie Gas CO.

Gas CO

## Verantwortung bei vermieteten Objekten

Der Mieter ist für die (gesetzlich nicht vorgeschriebene) Wartung verantwortlich.



Der Vermieter bzw. Eigentümer ist für die gesetzliche Überprüfung sowie die Erhaltung verantwortlich.

2/3

Mehr als zwei Drittel der Befragten sorgt sich nicht hinsichtlich möglicher Gasunfälle.

1/4

Nur rund ein Viertel der Haushalte mit Gasgeräten verfügt über CO-Warner.

1/4

Ein Viertel der Gasthermen-Besitzer mit mobilen Klimageräten setzt keine Maßnahmen!